

Gedanken-und Ideentausch zum Klimaschutzkonzept Hochschule Mittweida -

Gemeinsam Klimaschutz gestalten!

Mobilität - z.B. Fahrradboxen

Ich wünsche mir Fahrradbügel vor allen Häusern, weil mein Rad das Schloss fabrikmäßig an der Sattelstange hat und ich es daher nicht über die Räder anschließen kann.

Eine Überdachung für eine größere Fahrradparkstelle wäre auch toll.

Oder Schließfächer, wo man seine Fahrradkleidung und den Helm einschließen kann, um es nicht ins Büro mitnehmen zu müssen.

Flugreisen sollen erlaubt bleiben, damit Mobilität in vernünftiger Zeit möglich ist. Die Flugzeuge müssen einfach bessere Technik bekommen, klimafreundlichere. Das lösen wir nicht über Kompensationszahlungen. Man kann regeln, dass Videokonferenzen Priorität haben sollten und dazu ein Konzept nachgewiesen werden muss, aber ganz online kann man nicht erfolgreich kooperieren auf Dauer

Flüge innerhalb Deutschlands sollten unterbunden (verboten klingt zu hart) werden.

Verkehrsvermeidung - Der umweltfreundlichste Verkehr ist der Verkehr, den es gar nicht gibt.

Sharingangebote, gerne in Verbindung mit Elektromobilität

Sharingangebote wurden in der Vergangenheit auf Grund der geringen Nutzung nach kürzester Zeit wieder eingestellt.

Gebäude und Anlagen - z.B Solarstromerzeugung vom Dach

Energiemanagementsystem nutzen und die Daten aktiv nutzen und auswerten
Gebäude- und Raumnutzung mit der Anlagensteuerung abgleichen

Nutzereinbinden - Checkliste/Merkblatt für Mitarbeiter/Dozenten/Studenten (nach Veranstaltung Licht, Lüftung aus - Fenster zu)

Multicodierung von Flächen der Hochschule, idealerweise mit einer Öffnung in Richtung Gesellschaft (Räume z.B. für Vereine, öffentliche Flächen für die Bevölkerung oder FabLabs für/ mit KMUs der Region)

Nachhaltige Bauweise (Baustoffe, Planungs- und Konstruktionsprinzipien etc.) von Neubauten und bei Baumaßnahmen im Bestand, ggf. mit Selbstverpflichtung auf einen Nachhaltigkeits-Mindeststandard (z.B. BNB-Zertifizierung mit mindestens Silberstandard)

Aufwertung (Begrünung, Aufenthaltsqualitäten etc.) der (halb-)öffentlichen Räume auch für Kühlung im Sommer u.a.

(Wissens-)transfer - z.B. Kinderuni, Seniorenakademie

- Projekte mit anliegenden Schulen zum Thema

Freianlagen, Klimafolgenanpassung und Biodiversität - z.B. Campusbäume
Jens Schubert (NABU):

- Wasserhaltung auf Wiesenflächen, wo möglich, zulassen (Abfluss bremsen oder stoppen)
- Einleitung von Dachwasser (Schwammeeffekt)
- Mahdregime ändern (ein- bis zweischürig, Staffelmahd auf großen Flächen)
- wo möglich, Verwendung schonender Technik (Balkenmäher, Sense)
- ansäen gebietseigener standortgerechter indigener krautiger Pflanzen
- ausmähen von Pfaden auf größeren Flächen (Umweltbildung)
- zu erwartende Verbesserung der Vitalität durch bauliche Maßnahmen unterstützen (Gebäudebrüter, Fledermäuse), Vogelschlag entgegenwirken
- Dokumentation der Entwicklung
- anlegen von Mooswänden an verfügbaren Stellen
- die Bepflanzung in den Beeten auf dem Sonnendeck am Haus 39 ist im Laufe der Jahre aus Mangel an Pflege und Bewässerung fast komplett eingegangen
- die Bäume blühten im Frühjahr sehr schön, die Früchte dienten im Winter Scharen von Vögeln als Futterquelle, auch sie sind fast alle eingegangen
- auch eine Blühwiese benötigt Pflege -> es besteht die Sorge, dass dann eine zusätzliche "Unkrautfläche" entsteht -> die Freifläche verliert so weiter an Attraktivität

Alle Grünanlagen der Hochschule werden gepflegt. Am Haus 39 gibt es eine Bewässerungsanlage für die Pflanzflächen. Leider kann diese natürliche Schwankungen nicht zu 100% ausgleichen.

Die Pflege der Blühwiese soll anhand eines Muster-LV erfolgen, welches insbesondere in an den TUs in Dresden und Leipzig erprobt wurde. Allerdings ist

auch hier der Unterschied zwischen Blühwiese und Unkrautfläche sehr subjektiv.

Weitere Anregungen? - z.B. Regionale, vegane Mensaverpflegung

- Regionale Obst- und Gemüselieferanten oder Kooperationen in Sachsen
- nur noch max. ein nicht vegetarisches Gericht in der Mensa pro Tag
- Überschüsse des Semesterbeitrags oder andere finanzielle Überschüsse der HSMW in das Bewahren des Regenwalds im Amazonas investieren (bspw. über Wilderness International Stiftung)
- bessere Mülltrennungssysteme in den einzelnen Gebäuden
- Sensibilisierung der Mitarbeiter und Studenten zur Müllvermeidung